

Gitarre

Ukulele

E-Gitarre

Bassgitarre



Beschrieb:

Klassische Gitarre

Nach einer kurzen Einführung und dem Erlernen kleiner Melodien (Notenlesen) wird die/der SchülerIn auch mit dem Akkordspiel vertraut gemacht (Liedbegleitung – wichtig: Freude am Singen!). In den folgenden Schritten wird dann das mehrstimmige Melodiespiel erlernt, wobei die/der SchülerIn mit verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wie Klassischer Musik, Pop, Blues, Jazz und aktuellen Hits vertraut gemacht wird.

Die elektrische Gitarre

Bis zur Entwicklung von Verstärkersystemen in den späten 1930er Jahren spielte die Gitarre in Tanzorchestern vor allem eine rhythmische Rolle. Aufgrund der begrenzten Lautstärke der akustischen Gitarre war es ihr nicht möglich, gleichberechtigt mit den meisten anderen Instrumenten mitzuwirken.

In den 1940er Jahren wurde die Gitarre mit Mikrofonen, Verstärkern und Effektpedalen ausgestattet und entwickelte sich so zu einem Symbol für die damals aufkommenden Musikrichtungen. Ihr breites Klangspektrum hatte großen Einfluss auf die Rock- und Bluesmusik. Auch in Pop- und Jazzbands ist sie weit verbreitet.

Die Folk-Gitarre

Die Folkgitarre ist eine akustische Gitarre, die massiver als die klassische Gitarre ist und sechs Metallsaiten hat. Sie wird entweder mit einem Plektrum (Pick) oder wie die Konzertgitarre mit Fingerpicking gespielt.

Die Grundform der Folkgitarre wurde vom amerikanischen Gitarrenbauer Christian Frederick Martin entwickelt. Mit der steigenden Nachfrage nach Instrumenten, die ein größeres Klangvolumen erzeugen, vergrößerte Martin nach und nach die Decke seiner Modelle und damit auch das Volumen des Korpus.

Sie ist in den Stilrichtungen Pop, Rock, Blues und traditioneller Musik weit verbreitet.

Der E-Bass

Die Bassgitarre, auch E-Bass genannt, ist meist mit vier Saiten ausgestattet und nach demselben Prinzip aufgebaut wie die E-Gitarre, hat jedoch einen tieferen Tonumfang. Inspiriert vom Kontrabass, wird die Bassgitarre in der Regel als Basslinie in der Rhythmusgruppe eines Ensembles eingesetzt, kann aber auch von manchen Musikern als Soloinstrument verwendet werden.

Die Ukulele

Dieses kleine, vielseitige Instrument, das in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sehr beliebt wurde und ein unverzichtbarer Bestandteil hawaiianischer Orchester war, wurde schnell von verschiedenen musikalischen Strömungen übernommen – vom Volkslied bis zum Jazz. Manchmal wird es auch eingesetzt, um einem Ensemble eine humorvolle oder exotische Note zu verleihen.

Es gibt vier Größenkategorien von Ukulelen: Sopran, Konzert, Tenor und Bariton – von der kleinsten bis zur größten.

Das Banjo

Das Banjo ist ein nordamerikanisches Musikinstrument mit vier oder fünf gezupften Saiten. Mit seinem membranartigen Resonanzboden ist es leicht von der Gitarre zu unterscheiden. Besonders bekannt wurde es im Vorjazzstil „Dixieland“, später auch in der traditionellen amerikanischen Musik und im Bluegrass.

Der charakteristische Klang des Banjos führte schon früh dazu, dass der Resonanzkörper des Banjos an den Hals anderer Instrumente angepasst wurde. So konnten Gitarristen, Mandolinisten und Ukulele-Spieler vom Banjo-Trend profitieren, ohne die spezielle Technik der linken Hand beim Banjo erlernen zu müssen. Daraus entstanden das sechssaitige Banjo (auch Banjo-Gitarre genannt), die Banjoline und die Banjolele.

Kontakt Daten der Instrumentallehrperson:

Die Kontaktdaten der Musiklehrpersonen finden Sie auf unserer Homepage unter www.giffers.ch